

PRESSEMITTEILUNG (Langfassung)

Gesucht: Strategien gegen „Betreten verboten“

Luckenwalde lädt im Oktober zur Leerstandskonferenz ein

Luckenwalde, August 2018 | Mit Leerständen der Abwanderung entgegenwirken – eine vordergründig absurde These. Doch genau dieser Quadratur des Kreises widmet sich die 7. Leerstandskonferenz, die von 10. bis 12. Oktober im brandenburgischen Luckenwalde stattfindet. Titel der Veranstaltung: „Betreten verboten! Strategien gegen den Leerstand von Produktionsstätten.“ Nicht nur die Herangehensweise, auch die Besetzung ist progressiv: Fachleute diskutieren mit Bürgern und Praktikern verschiedenster Branchen – von Politik und Verwaltung bis zu Geisteswissenschaften, Wirtschaft und Kultur. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Die Leerstandskonferenz hat sich zum Ziel gesetzt, die Problematik, aber auch die Potenziale ungenutzter Gebäude zu erfassen. Auf der Tagung können Ideengeber, Initiatoren und Projektumsetzer zusammenfinden, um gemeinsam über Lösungsansätze nachzudenken und ein Netzwerk für deren Umsetzung zu entwickeln. Diskutiert wird über Konzepte zur Zwischen- und Nachnutzung, aber auch über mögliche Synergieeffekte von leerstehenden Immobilien. Ergänzend gibt es Arbeitsgruppen, in denen die Perspektiven und Ideen der Teilnehmer weiterentwickelt werden können.

Mit Unterstützung von

In Leerständen liegen wichtige Chancen

In Luckenwalde widmet sich die Konferenz dem **Leerstand von Produktionsstätten** – ein Thema, das vielen Kommunen Kopfzerbrechen bereitet, vor allem in ländlichen Regionen.

„Doch im Verlust der eigentlichen Funktion eines Gebäudes liegen auch Chancen“, erklären Roland Gruber, Sabine Weber und Torsten Klafft. Die Architekten, Kulturmanager und Stadtplaner des österreichischen Büros nonconform sind die Köpfe hinter der Leerstandskonferenz. In Produktionsleerständen liegen für sie Potenziale: „Durch eine innovative Umnutzung kann Raum für neue Geschäftsideen, Wohn- und Arbeitsweisen geschaffen werden.“ Leerstände werden so zu einem Eckstein einer vielseitigen Stadtkultur und zu einem wichtigen Instrument gegen Abwanderung. „In der Summe kann daraus ein positiver Einfluss auf das sozialräumliche Klima werden“, erklären die drei Leerstands-Experten.

Luckenwalde als herausragendes Beispiel

Das brandenburgische Mittelzentrum Luckenwalde (Landkreis Teltow-Fläming) stellt ein herausragendes Beispiel für das Thema Leerstände in Produktionsstätten dar. Die Stadt ist durchzogen von Fabrikgebäuden, die vom rasanten Weg der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts erzählen. Nach der Wende wurden 70 Produktionsstätten aufgegeben. Jetzt ist die Stadt dabei, Ideen für stadtverträgliche Nachnutzungen der verbliebenden Brachen zu entwickeln. Für seinen innovativen Umgang mit Strukturwandel wurde Luckenwalde schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Städtebaupreis. „Wir sind oft Testlabor für neue Konzepte“, sagt Peter Mann, Leiter des Stadtplanungsamtes. „Es ist keine Schande, sich Rat und kluge

Mit Unterstützung von

Gedanken von außen zu holen“, bestätigt Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide.

Facettenreiche Referentenliste

Die Referentenliste verspricht einen breitgefächerten Blick auf das Thema. Neben Fachleuten und Experten wie **Reiner Nagel**, dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesstiftung Baukultur, **Thomas Drachenberg**, Brandenburgs Landeskonservator, **Wolfgang Kil**, Autor des Buches „Luxus der Leere“, oder **Sabine Djahanschah** von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gibt es auf der Leerstandskonferenz auch Impulse von Menschen, die das Thema aus anderen, kreativen Blickwinkeln betrachten.

Der renommierte Künstler **Pablo Wendel** beispielsweise beschäftigt sich mit Potenzialen für Energie an den überraschendsten Orten. Mit seinem Kunststromanbieter „Performance Electrics“ hat der Stuttgarter das ehemalige Kraftwerksgebäude in Luckenwalde vor kurzem erworben und zum Leerstandsfüller mutiert. Er öffnet mit der Leerstandskonferenz erstmals die Türen in sein neues Reich.

Den jungen Familienvater **Philipp Hentschel** zog es von der Metropole wieder in die ländliche Umgebung seiner Kindheit. Er gründete das Co-Working-Netzwerk welance und entdeckte auf der Suche nach Orten und Mitstreitern, wie viele spannende Projekte es in Brandenburg bereits gibt. Die zahlreichen Kreativorte bereist er im Sommer mit einer Familie und dokumentiert sie.

Sabine Gollner ist dynamische Netzwerkerin und Gründerin von KÜKO, einer Künstlerkolonie im Fichtelgebirge in Bayern, mit festen Glauben daran, dass Film, Kunst und Architektur auch in ländlichen Regionen einen wertvollen Baustein für nachhaltige Regionalentwicklung bilden. Derzeit wird von ihr und ihrem Team

Mit Unterstützung von

eine sehr große und leerstehende Schalferfabrik in Bad Berneck als Testlabor mit außergewöhnlichen Nutzungen bespielt.

7. Leerstandskonferenz – zum ersten Mal in Deutschland


Die Leerstandskonferenz gibt es seit 2011. Ihren Ursprung hat die Konferenz in Österreich, entwickelt wurde das Format vom Architektur- und Planungsbüro nonconform aus Wien, das seit 2016 auch ein Büro in Berlin hat. Die Veranstaltung im Oktober 2018 in Luckenwalde ist die erste Auflage der Konferenz in Deutschland.

Anmeldung und weitere Informationen

Anmeldungen zur Leerstandskonferenz sind ab sofort online möglich unter www.leerstandskonferenz.de. Tickets zur Konferenz kosten 180 Euro, für Studenten 50 Euro, plus Mehrwertsteuer. Alle Details zum Programm der Leerstandskonferenz sowie ausführliche Hintergrundinformationen gibt es ebenfalls online auf www.leerstandskonferenz.de.

5.343 Zeichen

Pressefotos

| | |
|---|--|
|  | <p>01_Hutfabrik_(c)Fritz Hauer „Betreten verboten!“ – Strategien gegen Leerstand von Produktionsstätten: So lautet der Titel der 7. Leerstandskonferenz vom 10. bis 12. Oktober in Luckenwalde (Landkreis Teltow-Fläming, Brandenburg). Es ist die erste Auflage der Leerstandskonferenz, die in Deutschland stattfindet.</p> |
|---|--|

Mit Unterstützung von

Leerstands Konferenz

nonconform



| | |
|--|--|
| | <p>10_(c)nonconform</p> <p>Das E-Werk in Luckenwalde stand lange leer, bevor es von Pablo Wendel erworben wurde. Für die Leerstandskonferenz wird das markante Gebäude erstmals öffentlich zugänglich gemacht.</p> |
| | <p>08_(c)nonconform</p> <p>Das Stadtbild Luckenwaldes erzählt immer noch von der rasanten Entwicklung der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Heute gilt es, neue Nutzungsformen für viele der einstigen Produktionsstätten zu finden.</p> |
| | <p>09_(c)nonconform und 05_Bibliothek_(c)nonconform</p> <p>Für ihren innovativen Umgang mit Strukturwandel wurde die Stadt Luckenwalde bereits mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Deutschen Städtebaupreis.</p> |
| | |

Mit Unterstützung von

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



performance
electrics

Brandenburgische
Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Leerstands Konferenz

nonconform



Weitere Pressefotos sowie Fotos in großer Auflösung können jederzeit unter info@aprinum.de angefragt werden.

Pressekontakt

Aprinum Kommunikation

Tina Eberhardt

Schopfloch | Pforzheim

Telefon: +49 171 5827849

info@aprinum.de

www.aprinum.de

Kostenlose Presseakkreditierung unter info@aprinum.de

Impressum

nonconform ideenwerkstatt GmbH

Reichenberger Str. 124 D

D-10999 Berlin

Projektkonzeption & Ansprechpartner

Roland Gruber, Sabine Weber & Torsten Klafft, nonconform

Leerstandskonferenztelefon: +49 151 7260 5998

Email: leerstandskonferenz@nonconform.at

Bürowebsite: www.nonconform.at

Leerstandskonferenzwebsite: www.leerstandskonferenz.de

Mit Unterstützung von

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



performance
electrics

Brandenburgische
Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



FACT SHEET

Tickets zur Leerstandskonferenz

Die Tickets zur 7. Leerstandskonferenz kosten:

- Normalpreis: 180 Euro, zzgl. 19% MwSt
- Studenten: 50 Euro, zzgl. 19% MwSt

Eine Buchung ist online unter www.leerstandskonferenz.de möglich.

Das Ticket umfasst neben dem Zugang zur Tagung außerdem:

- Tagungsunterlagen
- Verpflegung inkl. Abendessen am 1. Konferenztag
- Mittagessen am 2. Konferenztag (exkl. Getränke)
- Zusendung der Zusammenfassung als pdf.

Veranstalter und Partner

Die **Stadt Luckenwalde** ist Ausrichter und Veranstalter der 7. Leerstandskonferenz. Kuratiert wird die Tagung vom Architektur- und Planungsbüro **nonconform**, welches das Konzept 2011 entwickelt hat. Möglich gemacht wird die Leerstandskonferenz außerdem durch eine Reihe von Partnern und Unterstützern:

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
www.bldam-brandenburg.de
- Bundesstiftung Baukultur
www.bundesstiftung-baukultur.de
- performance electrics
www.performance-electrics.com
- Brandenburgische Architektenkammer
www.ak-brandenburg.de

Mit Unterstützung von

Bisherige Leerstandskonferenzen

- **2017 Innervillgraten / Osttirol**
„Leerstand ab Hof“ - Strategien gegen Leerstand in der Landwirtschaft
- **2016 St. Corona / Niederösterreich**
„Zimmer frei“ – Regionen zwischen Tourismus und Leerstand
- **2015 Leoben / Steiermark**
„Auslastung: Nicht genügend! – Schulen und ihre ungenutzten räumlichen Potenziale“
- **2013 Fresach / Kärnten**
„Neue Perspektiven auf Architekturen des Scheiterns“
- **2012 Eisenerz / Steiermark**
„Der Berg schrumpft – Leerstand im Alpenraum“
- **2011 Ottensheim / Oberösterreich**
„Neue Perspektiven für leerstehende Bauten im ländlichen Raum“

Dokumentationen bisheriger Leerstandskonferenzen unter www.leerstandskonferenz.de.

Mit Unterstützung von